

MEIN VERMÖGEN & DIE KRISE

EINE ANLEITUNG IN RATIONALEN SCHRITTEN



VON DR. WOLFGANG ELLMAIER

WELL.CO.AT

1.

VERUNSICHERUNG & RATIONALES INVESTIEREN

In diesem Artikel geht es darum, die aktuellen Fakten zu durchleuchten und eine Basis für ein rationales Investieren zu schaffen. Ziel ist es Vermögen zu erhalten und zu schaffen. Der volkswirtschaftliche Input stammt von **Mag. Michael Scherling** von finum, wir sind Kooperationspartner und ich schätze sein ökonomisches Wissen sehr. **Für die Einschätzung der realwirtschaftlichen Lage ist unser Artikel „Mein Unternehmen & die Krise“ empfehlenswert.** Momentan überschlagen sich die Ereignisse und es gibt eine große Verunsicherung. Wird die medizinische Situation noch schlimmer? Gibt es noch viel mehr Tote? Wahrscheinlich wird es bis zum Normalzustand noch einige Zeit dauern. Trotzdem ist das nicht unendlich weit weg und es gibt Licht am Ende des Tunnels! Entsprechend heißt es jetzt Ruhe bewahren und rational entscheiden. Dabei wollen wir Ihnen helfen.



2.

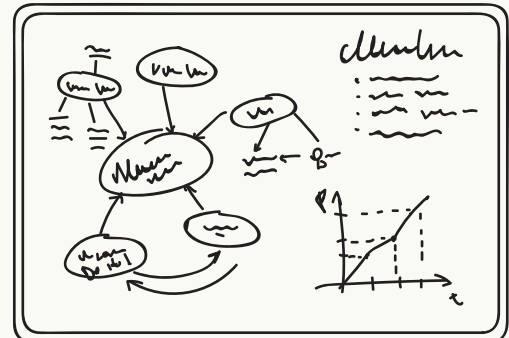
WIE WIRD ES AN DEN FINANZMÄRKTEN WEITERGEHEN?

Viele Anleger erwarten, dass es an den Märkten noch deutlich weiter nach unten geht. Grundsätzlich muss dazu angemerkt werden, dass kurzfristige Prognosen für Finanzmärkte unmöglich sind. Kurzfristig geht es meistens eher um Zufall.

Ein Denkfehler, der sehr oft gemacht wird ist, dass bei einer Verschlimmerung der Situation auch die Kapitalmärkte im selben Ausmaß nachgeben müssen. Warum ist das falsch? Kapitalmärkte funktionieren anders.

Die Börsenkurse, die wir aktuell sehen basieren bereits auf allen Informationen und Prognosen, die wir kennen. Demnach ist eine Verschlimmerung der Situation ebenso bereits jetzt enthalten. Aus diesem Grund haben wir jetzt schon um ca. 25% niedrigere Kurse. Börsenkurse schauen durchaus in die Zukunft. Das eine oder andere sprunghafte Absinken der Kurse ist natürlich noch möglich. Wenn zB in einem Land etwas Unvorhersehbares passiert.

Jetzt schon erkennbar ist eine Stabilisierung an den Anleihenmärkten. Der Stabilisierung der Anleihenmärkte folgt normalerweise mit etwas Verzögerung eine Stabilisierung der Aktienmärkte. Das könnte schon darauf hinweisen, dass wir bald den Boden erreichen und es eine Trendwende gibt.



3.

KAUFEN ODER VERKAUFEN?

Es ist nicht vernünftig bei -25% oder mehr zu verkaufen. Von wem wird das aber trotzdem gemacht?

- Automatische Handelsstrategien
- Indexfonds wegen Liquiditätsabfluss
- Hedgefonds
- Irrationale Investoren und Spekulanten

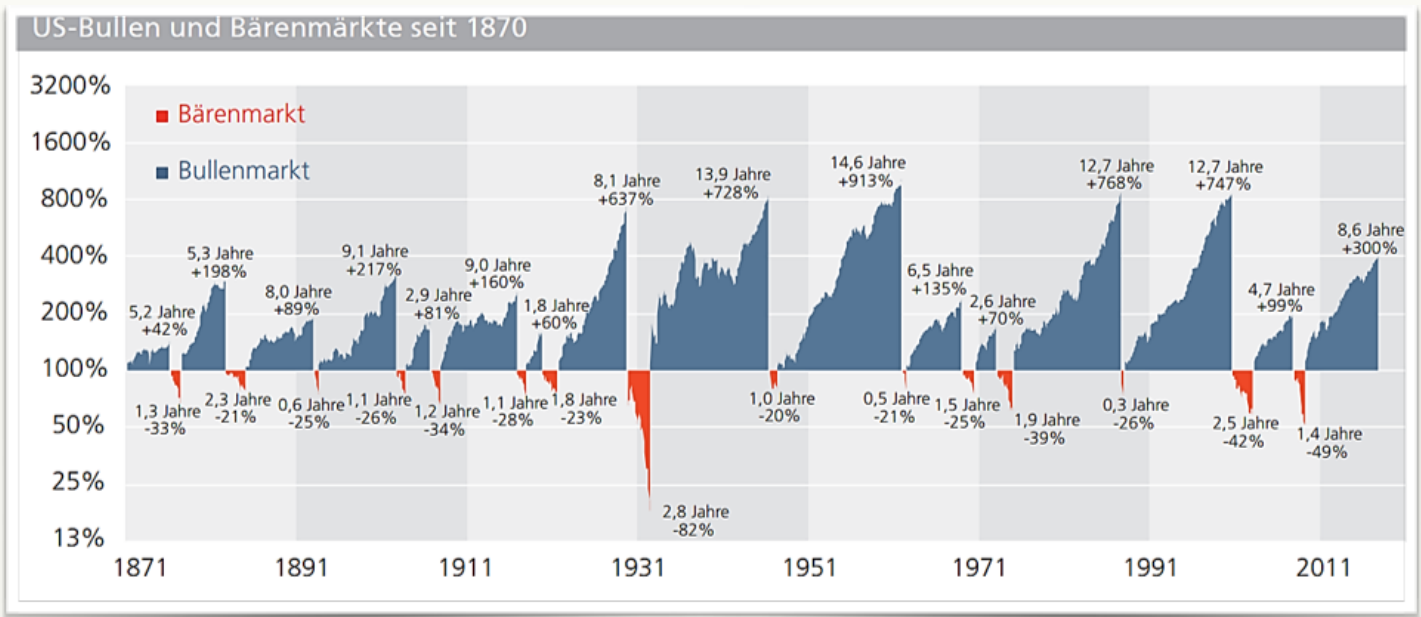
Vor allem zur letzten Gruppe wollen wir nicht zählen. Wir wollen immer so niedrig wie möglich einkaufen und so hoch wie möglich verkaufen, logisch oder? Oft ist es leider umgekehrt und irrational. Bei niedrigen Kursständen wird verkauft und der Verlust realisiert, wenn die Märkte sehr gut laufen wird gerne eingekauft. Das ist genau falsch herum!

Wann ist es vernünftig zu kaufen?

Seien Sie nicht zu gierig und warten Sie nicht zu lang auf den tiefsten Punkt. Kaum jemand schafft es zum absoluten Tiefpunkt zu investieren. Auch wenn es noch weiter nach unten geht, ist jetzt ein guter Zeitpunkt einzusteigen. Freuen Sie sich, wenn Sie an der Wertschöpfung teilhaben können, vor allem wenn Sie um ein Viertel günstiger einsteigen!

WIR SOLLTEN ALS INVESTOREN IMMER EINEN SEHR LANGFRISTIGEN ZEITHORIZONT SEHEN

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufwärts- und Abwärtsphasen seit 1871. Es hat immer wieder lange Aufwärtsphasen (dunkelblau angezeigte Bullenmärkte) und danach Abwärtsphasen (rot angezeigte Bärenmärkte) gegeben. In der Grafik werden die Aufwärtsphasen vom letzten lokalen Minimum nach einer 20%-Korrektur bis zum nächsthöheren Maximum vor einer 20%-Korrektur gezeigt. Bei den Abwärtsphasen umgekehrt vom letzten lokalen Maximum vor einer 20%-Korrektur bis zum absoluten Minimum danach

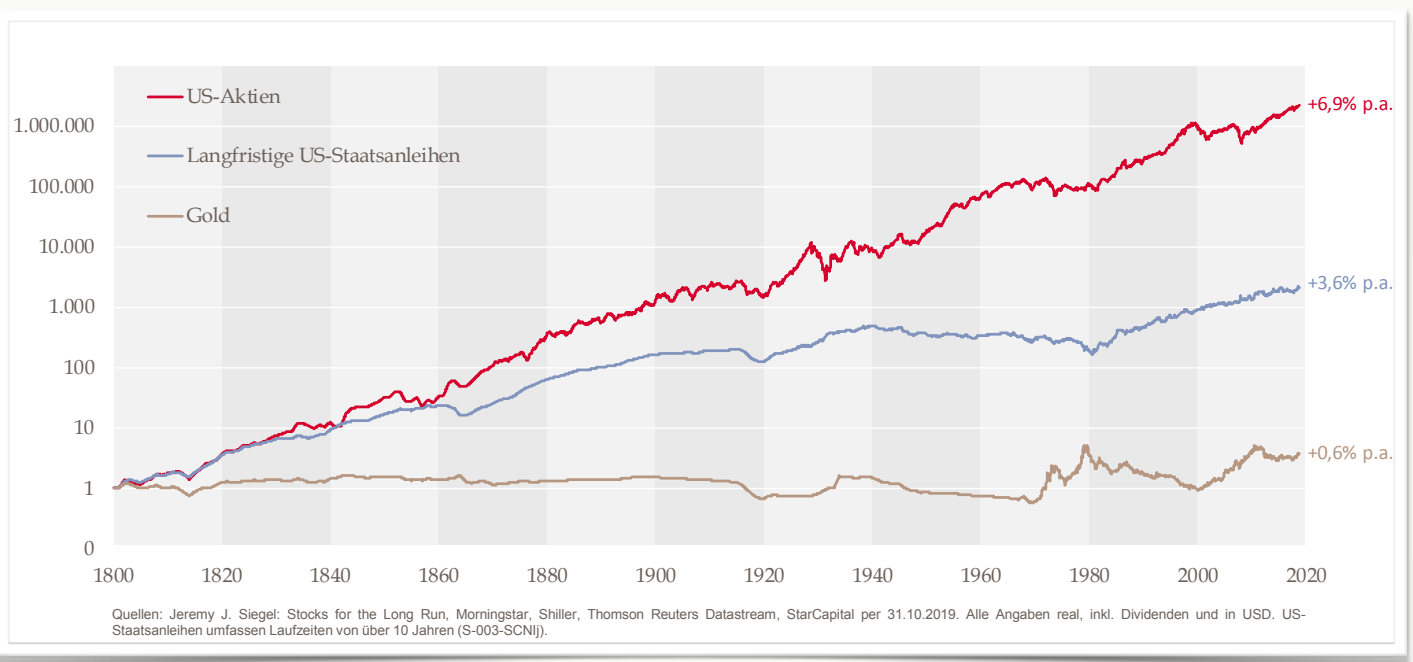


Quelle: Robert J. Shiller, Star Capital, Yale University.

In der Grafik sehen wir, dass die Wirtschaftskrise 2008/2009 ein zeitlich relativ kurzer roter Balken war (1,4 Jahre). Die roten Phasen waren immer sehr gut für Investoren. Man kann zu niedrigen Kursen einsteigen. Verschiedene Ökonomen sprechen davon, dass die Corona-Krise im Nachhinein betrachtet ein zeitlich schmaler roter Balken sein wird. Vielleicht sogar noch schmaler als bei Krisen davor. Wie wir jetzt sehen, wird die Delle nach unten durchaus heftig sein. Wenn man von minus 25% und mehr ausgeht, ist das nicht gerade wenig. Umso interessanter für einen Einstieg.

IN WAS SOLL MAN INVESTIEREN?

Der nachfolgende Chart ist in diesem Zusammenhang sehr interessant. Es werden die Erträge der verschiedenen Anlageklassen seit dem Jahr 1800 gezeigt. Die unterste goldene Linie zeigt Gold, die mittlere blaue Linie Anleihen und die oberste rote Linie Aktien.



Die drei Linien zeigen die Entwicklung nach Inflation. Gold ganz unten zeigt eine stabile Wertentwicklung von 0,6% p.a.. Gold ist somit für einen Werterhalt durchaus geeignet, aber nicht für mehr. Im Gegensatz dazu zeigen die Anleihen eine langjährige durchschnittliche Rendite von 3,6%. Derzeit lässt sich mit Anleihen zwar kein Geld verdienen, in der Vergangenheit langfristig aber durchaus, was auch diese Grafik zeigt.

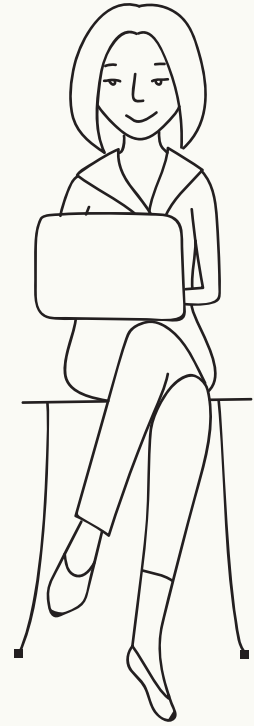
Rot sind die Aktien. Die ansteigende Linie ist beeindruckend. +6,95% p.a. über 220 Jahre. Warum geht das langfristig so beeindruckend nach oben? Der Ökonom Michael Scherling erklärt das so:

1. Wenn es mehr Menschen gibt, kann ein Unternehmen mehr verkaufen und damit den Unternehmenswert steigern. Beispielsweise wird die Weltbevölkerung weiterwachsen und deshalb wird diese Linie weiter nach oben gehen.
2. Solange es Menschen gibt werden wir die Dinge besser machen und neue Dinge erfinden. Bsp. aus der Geschichte: Eisenbahn, Internet, Smartphones. Das macht uns produktiver und steigert die Produktivität etc.

Für langfristig denkende Investoren sind Aktien deshalb interessant. In der nächsten Zeit wird man auch Unternehmensanleihen wieder stärker beachten. Man kann damit in durchaus solide Unternehmen investieren und um die 3% damit verdienen.

3.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE ALS CHECKLISTE



- Bleiben Sie rational und treffen Sie keine voreiligen Entscheidungen.
- Stimmen Sie sich gerade jetzt gut mit Ihrem Berater ab. Holen Sie sich so viel Wissen und Informationen wie möglich.
- Derzeit gibt es Aktienmärkte mit 20-30% Rabatt.
- Alles was aktuell erwartet wird, ist schon in den Kursen enthalten!
- Auch Unternehmensanleihen und Emerging Markets-Anleihen bieten gute Ertragsaussichten.
- Einen Kauf jetzt andenken, den tiefsten Punkt erwischt man so gut wie nie.
- Niemand sollte auf weniger als 4-5 Jahre Geld anlegen. Schwankungen wird es immer geben. Und diese sollten Sie bereit sein in Kauf zu nehmen. Und Sie sollten das Geld für diese Zeit auch entbehren können.
- Das Sparbuch ist keine Alternative. Beispiel: Bei einer Anlage von EUR 100.000,- auf 10 Jahre verliert man mit dem Sparbuch ca EUR 15.000,-!
- Ohne Schwankungen Geld anlegen wird es einfach nicht geben. Das gilt auch für die nächsten 20 Jahre. Die Zinsen für Sparbücher etc. werden sehr niedrig bleiben.
- In 4-5 Jahren wird es Corona-Viren noch geben, sie werden aber keinen Einfluss auf die Weltwirtschaft haben. Die Menschheit wird sich darauf einstellen, die Märkte werden dann nicht mehr massiv reagieren.
- Es gibt keinen Grund warum die Finanzmärkte nicht auf den Stand von Jänner 2020 zurückkehren werden. Vielleicht sogar schon relativ bald. Ein Zeithorizont von weniger als 3 Jahren ist durchaus realistisch.
- Auf 10 Jahres-Sicht sind 6-7% jährlicher Ertrag mit aktienorientierten Investments möglich. Mit Unternehmensanleihen um die 3%.
- Sprechen Sie jetzt mit dem Berater Ihres Vertrauens. Welche Anlagemöglichkeiten gibt es unter den beschriebenen Prämissen? Für den durchschnittlichen Anleger machen Einzelaktien weniger Sinn, im Schnitt sind eher Verluste zu erwarten. Sinnvoller sind schon gut gemanagte Fonds und natürlich auch ETF's die durchaus breiter ansetzen.
- Überlegen Sie sich sowohl eine laufende Ansparung und gerade jetzt verstärkt einmalige Investments.
- Bestimmen Sie für sich, wie Sie zum Thema Risiko stehen. Entsprechend ist Ihre Anlagestrategie abzustimmen. Beschäftigen Sie sich mit dem Rendite-/Risikoverhältnis (Sharpe Ratio).

- Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und überprüfen Sie Ihre persönlichen Ziele und Ihre diesbezügliche Anlagestrategie. Stimmt das noch zusammen? Was wollen Sie erreichen, wie viel Kapital brauchen Sie dafür?
- Überlegen Sie sich auch die Variante, am Kapitalmarkt statt mit einem Bankdepot im Rahmen einer fondsgebundenen Lebensversicherung zu investieren. Für diese gilt das Beschriebene natürlich auch. Das kann auch Vorteile haben, klären Sie das mit Ihrem Berater.
- Planen Sie Ihr Vermögen! Erfassen Sie alle Aktiva und Passiva und erstellen Sie eine Vermögensbilanz. Wie wird sich das Vermögen unter den beschriebenen Gesichtspunkten weiterentwickeln? Wenn Sie Unterstützung brauchen, melden Sie sich bei uns.
- Vergessen Sie nicht auf die Möglichkeiten im Rahmen der Betrieblichen Altersvorsorge. Sie können die Möglichkeiten des Finanzmarktes nutzen, Steuern sparen und haben gleichzeitig einen sicheren Baustein.
- Vergessen Sie auch nicht auf das Thema Nachhaltigkeit. Wir sollten unsere Verantwortung ernst nehmen. Zusätzlich haben sich nachhaltige Investments oftmals sogar besser gehalten als nicht nachhaltige.

Bleiben Sie dran und nutzen Sie die Möglichkeiten die sich für Sie bieten!

ÜBER DEN AUTOR

Dr. Wolfgang Ellmaier ist Unternehmensberater, Vermögensberater und hat viele Jahre in der Steuerberatung gearbeitet. Aus der Kombination dieser Fachbereiche wurde unter well.co.at ein Service im Bereich der Unternehmensberatung, Vermögensplanung und der Firmenpensionen konzipiert. Er ist Autor von 7 Fachbüchern.

Nehmen Sie für Fragen gerne Kontakt auf:

Dr. Ellmaier GmbH, Tel.: 01-9972897, Web: well.co.at, Mail: we@well.co.at



© Dr. Ellmaier GmbH 2020; Die Informationen können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für die Inhalte übernommen.